

Newsmeldung

Weltpolitik durchkreuzt Hoffnungen

- **KMU PMI steigt überraschend zum zweiten Mal in Folge an**
- **Binnenorientierte KMU melden eine deutliche Verbesserung der Geschäftslage**
- **Krieg im Nahen Osten dämpft die Chancen auf ein Ende der Industriekrise**

St.Gallen, 1. April 2026. Der Raiffeisen KMU PMI ist im März überraschend zum zweiten Mal in Folge angestiegen und kletterte von 53,5 auf 55,0 Punkte. Damit bestätigt sich, dass die positiven Signale vom Februar kein Strohfeuer waren. Im Unterschied zum Vormonat kommt der neue Anstieg vor allem aus der Binnenwirtschaft. Der Konflikt im Nahen Osten hat die Hoffnungen auf ein baldiges Ende der Industriekrise jedoch spürbar gedämpft.

Starke Binnennachfrage stabilisiert Erholung

Die binnenorientierten Unternehmen trugen im März den grössten Teil zum erneuten Anstieg des PMI bei. Deren Geschäftslage hatte sich zum Jahreswechsel verschlechtert, zeigt nun jedoch wieder eine deutliche Verbesserung, insbesondere bei der Auftragslage. Die exportorientierten KMU wiederum melden eine ähnlich robuste Expansion der Geschäftsaktivität wie im Februar. Insgesamt verbesserte sich die Auftragskomponente im März damit von 55,6 auf 59,4 Punkte. Der erneute PMI-Anstieg signalisiert eine fortschreitende konjunkturelle Stabilisierung bei den KMU. Aufgrund des Kriegsausbruchs im Nahen Osten steht die Erholung jedoch auf tönernen Füßen.

Frankenstärke und Energiepreise belasten KMU

Gleichzeitig zeigen sich in den aktuellen Umfrageergebnissen erste Bremsspuren, wie eine Sonderumfrage von Raiffeisen belegt. Rund 40 Prozent der befragten KMU rechnen aufgrund der geopolitischen Lage bereits jetzt mit negativen Auswirkungen auf ihre Investitionspläne. Besonders exportorientierte Unternehmen nennen die anhaltende Frankenstärke als zentrale Herausforderung. Auch die Energiepreise bleiben ein entscheidender Belastungsfaktor: Nahezu die Hälfte der exportorientierten KMU gibt an, bei dauerhaft hohen Energiepreisen stark bis sehr stark betroffen zu sein. Binnenorientierte KMU sind tendenziell etwas weniger sensitiv, weil viele über längerfristige Verträge mit lokalen Stromversorgern abgesichert sind.

«Der erneute PMI-Anstieg überrascht, dennoch bleibt die Lage fragil. Die geopolitische Unsicherheit, die Frankenstärke und die Energiepreise belasten die Investitionsbereitschaft der KMU spürbar», erklärt Domagoj Arapovic, Senior Economist bei Raiffeisen Schweiz.

Über den KMU PMI von Raiffeisen

Der Raiffeisen KMU PMI beruht auf demselben Konzept wie die bewährten Einkaufsmanagerindizes (Purchasing Manager's Index). Rund 200 Firmenkunden von Raiffeisen aus allen Branchen des verarbeitenden Gewerbes werden monatlich zu verschiedenen Aspekten ihrer Geschäftsaktivität befragt. Dank der grossen Firmenkundenbasis der Raiffeisen Gruppe und der lokalen Verankerung der Raiffeisenbanken ist der KMU PMI breit abgestützt und repräsentativ für die ganze KMU-Landschaft. Die befragten KMU geben eine Einschätzung zu verschiedenen Aspekten der Geschäftsaktivität ab. Die Antworten werden in mehrere, gewichtete Subkomponenten unterteilt, die zu einem Gesamtindex zusammengeführt werden. Die Subkomponenten sind: Auftragsbestand (30%), Produktion (25%), Beschäftigung (20%), Lieferfristen (15%) und Einkaufslager (10%). Indexwerte von über 50 Punkte zeigen eine Expansion gegenüber dem Vormonat an, während Werte von unter 50 auf eine rückläufige Geschäftslage schliessen lassen.

Auskünfte: Medienstelle Raiffeisen Schweiz
071 225 84 84, medien@raiffeisen.ch

Fotos: Fotos unserer Expertinnen und Experten sowie weitere Bilder zu Ihrer Verfügung finden Sie unter www.raiffeisen.ch/medien

Raiffeisen: zweitgrösste Bankengruppe in der Schweiz

Raiffeisen ist die zweitgrösste Bankengruppe im Schweizer Bankenmarkt und die Schweizer Retailbank mit der grössten Kundennähe. Sie zählt über zwei Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie 3,77 Millionen Kundinnen und Kunden und unterhält Kundenbeziehungen zu knapp 230'000 Unternehmen in der Schweiz. Die Raiffeisen Gruppe ist an 761 Bankstellen in der ganzen Schweiz präsent. Die 212 rechtlich eigenständigen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind Mitglieder in der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft hat die strategische Führungs- und Aufsichtsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne. Die Raiffeisen Gruppe bietet Privatpersonen und Unternehmen ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot. Per 31. Dezember 2025 beliefen sich die verwalteten Kundenvermögen der Raiffeisen Gruppe auf 282 Milliarden Franken, während die Kundenausleihungen rund 244 Milliarden Franken erreichten. Die verwalteten Vermögen in den Anlagelösungen und -produkten von Raiffeisen belaufen sich auf 27,3 Milliarden Franken. Der Marktanteil im Hypothekargeschäft beträgt 18,4 Prozent. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 323 Milliarden Franken.

Medienmitteilung abbestellen:

Bitte schreiben Sie an medien@raiffeisen.ch, wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten möchten.

Hinweise betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Die vorliegende Publikation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im jeweiligen Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe (verfügbar unter report.raiffeisen.ch) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft ist nicht verpflichtet, die zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Publikation zu aktualisieren. Aufgrund von Rundungen können sich geringfügige Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.